

# ¡FUTURO SÍ!

Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

# INFO 2017/18



**Gute Wünsche**

## Ein Herz mit Raum für viele Menschen

*Ich wünsche dir Augen, mit denen du einem Menschen ins Herz schauen kannst und die nicht blind werden, aufmerksam zu sein für das, was dieser Mensch von dir braucht.*

*Ich wünsche dir Hände, mit denen du zärtlich liebkosend und Versöhnung bekräftigen kannst und die nicht festhalten, was du in Fülle hast und teilen kannst.*

*Ich wünsche dir Ohren, mit denen du auch Zwischentöne wahrnehmen kannst und die nicht taub werden beim Horchen auf das, was Glück und die Not ist.*

*Ich wünsche dir Füße, die dich auf den Weg bringen zu dem, was wichtig ist, und die nicht stehen bleiben vor Schritten, die entscheidend sind.*

*Ich wünsche dir einen Mund, der das Unrecht beim Namen nennt und der nicht verlegen ist um ein Wort des Trostes und der Liebe zur rechten Zeit.*

*Ich wünsche dir ein Rückgrat, mit dem du aufrecht und aufrichtig leben kannst und das sich nicht beugt vor Unterdrückung, Willkür und Macht.*

***Ich wünsche dir ein Herz, in dem viele Menschen zu Hause sind.***  
*(nach Christa Spilling-Nöker)*

## Unser Projekt in Brasilien

# Gleich in unserem Sehnen nach einer gerechteren Welt

Die AVICRES ist eine brasilianische Initiative in Nova Iguaçu. Der Name bedeutet übersetzt: „Gemeinschaft für das Leben, damit es wachse in Solidarität“. Die AVICRES wurde vor 26 Jahren von dem deutschen Theologieprofessor Johannes Niggemeier und Brasilianern gegründet. Brasilien ist zwar eine führende Wirtschaftsmacht mit vielen Bodenschätzen und fruchtbarem Land, ein Großteil der Bevölkerung lebt jedoch in unbeschreiblicher Armut. Die Initiative leistet Erziehungs- und Gesundheitsarbeit in den Elendsvierteln einer riesi-

gen Vorstadtzone von Rio de Janeiro sowie Sozial- und Bildungsarbeit mit Straßenkindern und Jugendlichen. **FUTURO SI** unterstützt seit 23 Jahren zwei Kindertagesstätten, eine Lehrwerkstatt für ehemalige Straßenkinder, ein Mädchenhaus, eine Landwirtschaftsschule und ein Kindermusikorchester.

Julian Scharmacher hat nach seinem Abitur vor einigen Jahren als Freiwilliger im Projekt mitgearbeitet und engagiert sich seit seiner Rückkehr weiterhin bei der AVICRES in Paderborn. Wir fragten ihn nach seiner Motivation, seinen Reflexionen und Überzeugungen. Er gab uns die folgende prägnante Antwort:

- Wir glauben daran, dass ihr Brasilianer selbst am besten wisst, was gut für euch ist.
- Wir vertrauen darauf, dass „unser“ Geld bei euch in guten Händen ist.
- Unsere Partnerschaft ist von mehr

als nur dem Überweisen von Geldsummen geprägt.

● Wir können kaum von „unserem“ Geld sprechen, da unser Reichtum nicht ohne eure Armut gedacht werden kann.

● Wir glauben, dass wir in einer Welt leben, in der die Dinge auf komplexe Weise miteinander zusammenhängen. Und dass eure Befreiung daher Hand in Hand gehen muss mit unserer Befreiung.

● Auch wir sind arm. Und das dort, wo ihr reich seid.

● Wir können daher viel voneinander und über uns selbst lernen.

● Uns treibt an, dass wir nicht gleich sind. Nicht gleich an Privilegien und an gesellschaftlichem Status. Dass es Dinge gibt, die uns trennen.

● Wir glauben, dass wir gleich sind. Gleich an Würde, gleich an Rechten. Gleich in unserem Sehnen nach einer gerechteren Welt.

● Wir glauben, dass eine Welt ohne eine Trennung in Reich und Arm, Schwarz und Weiß, Frau und Mann, Deutsche und Brasilianer, ohne eine Trennung in „Wir“ und „Ihr“ möglich ist. Dabei bleiben wir, darauf arbeiten wir hin. Gemeinsam.

*Fridhelm Griepentrog*



## Unser Projekt in Ecuador

# Vorsorgen ist besser als leiden

Seit 33 Jahren lebt und arbeitet Dr. Vicente Hidalgo in der Clínica FAME (Fundación para la Asistencia Médica al Ecuador) in Pedro Vicente Maldonado. Die Bevölkerung des Dorfes sowie eines großen Einzugsgebietes ist weiterhin auf seine Hilfe angewiesen.

Das Pro-Kopf-Einkommen der Einwohner der Umgebung, die hauptsächlich von der Holz-, Vieh-, Milchwirtschaft und Gelegenheitsjobs aller Art leben, reicht kaum zur Deckung der täglichen Bedürfnisse. Die Dollarisierung und die instabile politische Situation des Landes haben die ökonomische Lage der Bevölkerung zunehmend verschlechtert. Die Einwohner sind daher nicht in der Lage, für ihre Gesundheitsversorgung Geld aufzuwenden. Oft werden die Kinder erst im Endstadium einer Erkrankung in die Klinik gebracht.

Häufig ist keine medizinische Hilfe mehr möglich. Die Kindersterblichkeit liegt bei 17,93 ‰ im ersten Lebensjahr. Die häufigsten Ursachen

sind Komplikationen unter der Geburt sowie Infektionskrankheiten wie Durchfall und Atemwegserkrankungen.



Umso wichtiger sind vorbeugende Maßnahmen wie Schwangerschaftsvorsorge und die Früherkennungsuntersuchungen ab dem Neugeborenenalter, wie sie bei uns in Deutschland ganz selbstverständlich sind. Die Arbeit von Dr. Hidalgo und seinem Team ermöglicht diese Präventionsmaßnahmen. So können schwangerschaftsbedingte Krankheiten der Mütter, Mangelerscheinungen und die Geburt verkomplizierende Faktoren erkannt und entsprechende Maßnah-

men ergriffen werden. Gibt es Probleme unter der Geburt in den entlegenen Dörfern, ist das nächste Krankenhaus mehrere Stunden Fahrt entfernt. Diese zeitliche Verzögerung führt häufig zu schwersten Behinderungen des Säuglings und nicht selten zum Tod der Mutter. Dies bedeutet für das Kind und seine Familie zeitlebens eine schier unerträgliche Belastung. In unserem Projekt organisieren wir bei identifizierten Risikoschwangerschaften rechtzeitig eine meist kostenfreie

Aufnahme in eine geburtshilfliche Klinik für die Geburt.

Zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen werden Vorsorgeuntersuchungen angeboten. Impfungen sowie Hygiene- und Ernährungsberatung für die gesamte Familie sind wegen der zahlreichen infektiologischen Krankheiten wie Parasitosen, Hepatitis, Cholera, Amöbenruhr, Typhus und Tuberkulose dringend notwendig.

Dr. Ulli Weichler

## Unser Projekt in Argentinien

# Toben, lachen und Knete-Schneemänner bauen

Anna Hattig hat nach ihrem Abitur ein Jahr lang als Freiwillige bei Personitas mitgeholfen. Hier ein Auszug aus einem ihrer anschaulichen Projektberichte:

....Ja, es gibt auch Momente des Stresses. Wenn lauter Fragen auf einmal auf mich einprasseln und ich gleichzeitig meine Augen und Ohren überall haben muss. Wenn einige der Kinder bockig sind und von Anfang an „nein“ zu allem sagen, was man ihnen vorschlägt. Wenn ich selber mal einen schlechten Tag habe oder müde bin und dann mit fröhlicher Miene ein nörgelndes Kind dazu motivieren muss, den Tisch abzuwischen. Wenn einer der Jugendlichen sich mit provozierendem Blick über einen Versprecher meinerseits lustig macht. Oder wenn einige spezielle Kandidaten einfach nicht hören wollen, egal, wie streng ich gucke.

Aber all das wird Tag für Tag wettgemacht durch Momente wie die Knet-Einheit. Die Kinder zu sehen, wie sie sich konzentrieren, wie sie Ideen haben und umsetzen und wie sie sich



dabei köstlich amüsieren, macht jeden Stress, jede Streiterei und jeden heimlich unter den Tisch geschmierten Popel wieder gut. Bei all den Problemen, die fast alle Kinder zu Hause oder in der Schule haben, hier bei Personitas können sie Kinder sein. Und das heißt toben, lachen und rosa Schneemänner aus Knete bauen. Dabei sein zu dürfen und sogar Grund für Gelächter und Freude sein zu können ist das Schönste an meiner Arbeit.

Denn egal, wie mies ein Kind gerade gelaunt ist, letztendlich kann man doch immer die gleichen Tricks anwenden, um ihm ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern: Kitzeln, Grimassen schneiden, Bestechung („Wenn du jetzt mitmachst, gehen wir danach raus Fußballspielen“, „Wenn du die Hälfte davon isst, bekommst du Nachtisch“, „wenn du jetzt den Tisch wischt, darfst du mir nachher helfen, die Bücher zurück in die Bibliothek zu bringen“ (worauf die Kinder aus irgendeinem Grund immer besonders erpicht sind).

Die Kinder sind es, was meinen Aufenthalt hier unvergesslich machen wird. Nicht die Reisen, nicht Buenos Aires, nicht die Selbstständigkeit und das (fast) alleine Leben. Die Liebe und das Vertrauen, die mir die Kinder entgegenbringen, sind so berührend und herzerwärmend, dass ich ihnen nie lange böse sein kann. Und sie machen, dass ich unglaublich dankbar bin, hier bei Personitas zu sein.

## Sympathie alleine reicht nicht

Liebe Freunde und Unterstützer von FUTURO SI,

wir freuen uns, wenn Ihnen unsere Konzertabende, Filmnächte, Weinproben, unsere website oder die Infomaterialien gefallen. Aber das alleine reicht uns nicht. Ganz wichtig sind für die Verlässlichkeit unserer Arbeit Fördermitgliedschaften oder regelmäßige Spenden. Gleich in welcher Höhe, sei es monatlich, vierteljährlich oder auch jährlich. Die Sicherheit von regel-mäßigen Einnahmen hilft uns und den Projektpartnern, langfristige Unterstützung zu gewährleisten. Und das ist existenziell wichtig für Kinder in Armen- und Elendsvierteln. Darum: Wann immer wir miteinander zu tun haben – am Telefon, online, per Post, auf einer Veranstaltung – seien Sie schon einmal vorgewarnt. Wir werden bei Ihnen immer wieder anklopfen. Versprochen!

Fridhelm Griepentrog

Anna Hattig

## Unser Projekt in Peru

# Julissa kümmert sich

„Damit ich nicht so frieren werde, nahm Julissa sich meiner an und flickte die „Löcher“ in meiner Hose. Nach ein paar Nadelstichen war sie fertig und sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis, welches sie den MitarbeiterInnen stolz präsentierte. Natürlich hatte ich die Hose schon mit den „Löchern“ gekauft, aber Julissa hatte die große Sorge, dass ich mir keine neue Hose ohne Löcher leisten könnte!“

Eine Freiwillige aus dem Peru-Projekt von Christa Stark in Cajamarca im Norden Perus erzählt diese Geschichte. Julissa ist ein Mädchen mit Trisomie 21 und lebt im Kinderheim.

So, wie man ihr geholfen hat, will nun auch sie Verantwortung übernehmen für das Wohl ihrer Mitmenschen.

Dass so etwas möglich ist, ist Christa Stark und ihren MitarbeiterInnen zu verdanken, die nicht nur zwei Sonderschulen in Cajamarca aufgebaut haben, sondern auch ein Kinderheim und Werkstätten. Hier werden die körperlich und/oder geistig behinderten Kinder und Jugendlichen liebevoll betreut und im Rahmen ihrer Möglichkeiten umfassend gefördert. Etliche von ihnen finden als Erwachsene Arbeit im Gästehaus des Projektes.

Menschen wie Julissa trifft man heu-



te in Cajamarca häufig an. Das Projekt, das fast 40 Jahre existiert, hat die Stadt verändert. Menschen wie Julissa gehören zum Straßenbild, das Projekt hat den Wert jedes Menschen und die Möglichkeit der Integration den Menschen dort vor Augen geführt.

*Isabel Meckel*

## Unser Projekt in Guatemala

# La fiesta de los talentos

Unsere Kindertagesstätte ADECI konnte im vergangenen Jahr die Zahl ihrer Betreuungsplätze ausweiten, und so werden derzeit rund 145 Kinder betreut. Neben den klassischen Aufgabenfeldern Vorschule, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung und Mittagstisch finden insbesondere die angebotene Nachhilfe in Mathematik und die Computerkurse immer größeren Anklang. Zwei wichtige Bausteine für eine erfolgreiche schulische Ausbildung, bei der die Kinder die Unterstützung von ADECI brauchen, da im Elternhaus entweder kein Computer oder nicht die entsprechenden Kenntnisse vorhanden sind.

Um die Kinder immer wieder zum Lernen zu motivieren, aber auch gutes Sozialverhalten zu belohnen, hat sich das Team um Leiterin Carmen Barrios etwas Neues ausgedacht. Über einen Zeitraum von drei Monaten hinweg können die Kinder eine Art Spielgeld, die sogenannten „Talentos“, für das Erledigen von Hausaufgaben, Mitarbeit im Unterricht, Hilfsbereitschaft anderen gegenüber etc. ansammeln. Am Ende eines Trimesters gibt es dann das langersehnte Fest „La fiesta de los talentos“, bei dem dieses Spielgeld in Belohnungen eingetauscht werden kann.

Wenn die Kinder den festlich dekorierten Raum mit den aufgebauten Spielsachen und Kleidungs-

stücken betreten, leuchten die Augen. Einer der glücklichsten Jungen des vergangenen Jahres war Kevin. Er erwirtschaftete mit Abstand am meisten „Talentos“ und konnte sich somit das heißbegehrte Fußball-Deutschlandtrikot leisten. Sein voller Name ist Kevin Eduardo de la Roca Mejía, er ist ein aufgeweckter 13jähriger und besucht die

6. Klasse der Schule „Hoffnung & Freude“. Er ist nicht nur ein exzellenter Schüler, sondern zudem sehr verantwortungsbewusst und sozial eingestellt.

Kevin träumt davon, später einmal nach Deutschland zu reisen. Wer weiß, vielleicht wird er sich diesen Traum eines Tages erfüllen können!

*Stefanie Büttner*



## Unser Weinladen

# Genießen für den guten Zweck!

Nach der Eroberung des Inka-Reiches durch die spanischen Conquistadores im 16. Jahrhundert verbreiteten Jesuiten und Siedler den Weinbau in Südamerika. Zunächst

Entwicklung, womit sich der Weinbau immer mehr ausweitete.

Nach Europa ist Südamerika inzwischen der wichtigste Wein exportierende Kontinent. Besonders

nen mit Wasser versorgen, bieten dem Wein ideale Bedingungen (zitiert aus Wein-Lexikon.de). Da in diesem Klima mit kalten Nachttemperaturen Schädlinge wie die Reblaus nicht überleben, ist der Einsatz von Pestiziden kaum erforderlich.

Wir haben uns mit unserem Weinladen in Düsseldorf einen Namen gemacht für eine hervorragende Auswahl südamerikanischer Weine mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Jeder von uns hat gelegentlich Anlass zu freudigen Festen: runde Geburtstage, Silber- oder Goldhochzeit – oder, wie in unserem Fall, die Hochzeit der eigenen Tochter. Ist das nicht eine gute Gelegenheit, die eigene Freude mit einer Benefiz-Aktion zu verbinden und die Weine von **FUTURO SI** zu beziehen? Oder wie wäre es mit

einem schönen Präsentkorb oder einer Einladung zu einer unserer allseits beliebten Weinproben mit köstlichen Tapas als Weihnachtsgeschenk?

*Michaela Rieke*



wurde der Anbau nur in Peru und Chile betrieben, später auch in Argentinien. Der anfangs religiös motivierte Anbau (Messwein) wich im Lauf der Zeit einer kommerziellen

die Hänge der Anden eignen sich gut für den Weinbau. Die hohe Sonneneinstrahlung, trockene Hitze mit kühlenden Winden und Bergflüsse, die auch die trockenen Regio-

## FUTURO SI sagt Danke

**FUTURO SI** hatte in diesem Sommer zu einem „**FUTURO SI** sagt Danke“ – Fest in den stimmungsvoll dekorierten Innenhof an der Corneliusstraße geladen. Ehrenamtliche Helfer, Mitarbeiter, Spender und Förderer konnten sich an diesem Abend vom Magier Sven Heubes und dem Nachwuchstalents Linus Becker verzaubern lassen, oder den Akkordeonklängen von Ortwin Adam lauschen. Kulinarisch wurden alle von einem hervorragenden „Mitbring-Büffet“ und natürlich den köstlichen Weinen aus eigenem Hause verwöhnt. Bei bester Laune gab es jede Menge neue Informationen über die kommenden Vorhaben und Projekte. Höhepunkt war die Scheckübergabe

der Santander-Bank, die mit einer Spende über 2.000 € die

Landwirtschaftsschule in Brasilien unterstützt.



## Jahreshauptversammlung

Von allen Projektpartnern erhält **FUTURO SI** regelmäßig Berichte über Aktivitäten sowie jährlich geprüfte Abrechnungen. Über die Wirkung der Projekte überzeugt sich **FUTURO SI** auch im Rahmen von Projektreisen. Der Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht kann auf unserer Website eingesehen werden. Die Mitglieder des Vereins beschlossen folgende Verteilung der im Jahr 2016 eingenommenen Spenden:

### Argentinien

Kinderhaus € 46.000

### Brasilien

Lehrwerkstatt € 15.000

Kindergarten € 20.000

Landw.-Schule € 15.000

Mädchenhaus € 15.000

Heilpflanzenprojekt € 12.000

Kinderorchester € 6.000

### Ecuador

Gesundheitsvorsorge € 55.000

### Guatemala

Kinderhaus € 8.000

### Peru

Kindertagesstätte € 8.000

insgesamt € 200.000

Damit hat **FUTURO SI** seit Gründung im Jahr 1994 über 3 Millionen Euro an Spenden gesammelt und an die Kinderprojekte in Lateinamerika weitergeleitet.

Das Kinderhaus in Bolivien zahlte den nicht benötigten Betrag aus dem Vorjahr zurück, da das Projekt nicht mehr betrieben wird.

**FUTURO SI** Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterzieht sich jährlich den strengen Prüfkriterien des DZI, Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen.



**FUTURO SI** gehört damit zu den 232 von ca. 20.000 spendensammelnden Organisationen bundesweit, die vom DZI empfohlen werden.

Pro Suchanfrage erhält **FUTURO SI** 0,5 Cent. Bitte mitmachen!

**benefind.de**  
Sie suchen, wir spenden.

## Sonstige Aktivitäten 2017

Sehr positive Resonanz fanden auch diesmal unsere eigenen Veranstaltungen:

- zwei Lateinamerikanische Filmabende in der Black Box
- Latin Jazz Night mit Los Pipos in der Jazz Schmiede



© Klangblende

Mit unserem Wein- und Informationsstand waren wir präsent bei:

- Beatles Night in der Internationalen Schule
- 30-jähriges Jubiläum in der Cebra Galerie
- Luegallee Fest, Oberkassel
- Mehrere Konzerte der Carl Bechstein Stiftung im Stilwerk, Düsseldorf
- div. geführte Weinproben und Weinverkostungen im Ladenlokal

Im November 2017 wurde uns von der Landeshauptstadt Düsseldorf der Martinstaler verliehen als besondere Anerkennung für „Neue Wege des bürgerlichen Engagements“.

Ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer für ihren Einsatz und treue Mitarbeit. Ohne sie wäre das alles gar nicht möglich.

## Vorankündigung 2018

**TANGO SI** am **Sa. 24. März 2018** in der Düsseldorfer Tonhalle, 19.30 Uhr Benefiz Veranstaltung mit Juan José Mosalini y su Gran Orquesta de Tango und exzellenten Tanzpaaren, in einer Inszenierung von Jost Budde. Anschließend Milonga bis 1 Uhr.

Tickets ab Anfang Dezember bei **FUTURO SI** und der Tonhalle erhältlich – wäre doch eine fantastische Idee als Geschenk zu Weihnachten und anderen Gelegenheiten.

## Montag ist Jour-Fixe-Tag

Unser regelmäßiges Treffen für alle an unserer Arbeit Interessierten, egal ob Vereinsmitglied oder nicht, findet jeden 1. Montag im Monat um 19.00 Uhr statt. Jeder ist herzlich willkommen. Abweichend von dieser Regel treffen wir uns im **Januar jedoch erst am Montag, den 15.01.2018** in unseren Räumen in Düsseldorf, Corneliusstr. 50, Innenhof.

**FUTURO SI** ist bei facebook.

Registrieren Sie sich, um mit **FUTURO SI** in Verbindung zu treten.



## Impressum

Chefredaktion und verantwortlich für den Inhalt: Dr. Michaela Rieke

Gestaltung: Annette Meyer

Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Stefanie Büttner, Fridhelm Griepentrog, Anna Hattig, Petra Kleinsorg, Isabel Meckel, Dr. Michaela Rieke, Dr. Ulli Weichler

Fotos: Stefanie Büttner, Fridhelm Griepentrog, Anna Hattig, Isabel Meckel, Dr. Ulli Weichler, Emil Zander

Druck: Medienhaus GARCIA GmbH, auf umweltfreundlichem Papier mit dem blauen Engel. Auflage: 5.000 Expl. Erscheinungsweise: jährlich

bei einem Amazon Einkauf bitte über smile-Amazon gehen, zu Gunsten von **FUTURO SI**